

Stand: 16.05.2026 10:49:57

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/11423

"Anschuldigungen sexueller Übergriffe im schulischen Bereich"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/11423 vom 13.04.2026



## Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Dr. Martin Brunnhuber, Tobias Beck, Martin Behringer, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

**Dr. Ute Eiling-Hütig, Petra Guttenberger, Michael Hofmann, Tanja Schorer-Dremel, Konrad Baur, Dr. Alexander Dietrich, Norbert Dünkel, Wolfgang Fackler, Björn Jungbauer, Dr. Stephan Oetzinger, Tobias Reiß, Martin Stock, Karl Straub, Peter Tomaschko, Peter Wachler, Kristan Freiherr von Waldenfels CSU**

### **Anschuldigungen sexueller Übergriffe im schulischen Bereich**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag würdigt die umfassenden Maßnahmen der Staatsregierung zur Prävention sexualisierter Gewalt im schulischen Bereich. Hierzu zählen insbesondere vielfältige Präventionsprogramme, verbindliche Leitlinien zum Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie das serviceorientierte Portal „Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt“ des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung, das Schulen praxisnahe Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung institutioneller Schutzkonzepte bietet.

Vor diesem Hintergrund wird die Staatsregierung aufgefordert, dem Landtag zu folgenden Punkten zu berichten:

- Schutzkonzepte und Handlungsempfehlungen:  
Welche bestehenden Schutzkonzepte, Leitlinien oder Handlungsempfehlungen gibt es für pädagogisches Personal – insbesondere in exponierten Funktionen wie Schulleitung, Schulberatung, Schulpsychologie und Sozialpädagogik – zur Prävention von Situationen, in denen es zu Anschuldigungen sexueller Übergriffe kommen könnte, insbesondere im Rahmen von Vier-Augen-Gesprächen?
- Verfahrensabläufe bei Anschuldigungen:  
Wie sehen die standardisierten Prozesse und Abläufe seitens der Schulaufsicht im Falle entsprechender Vorwürfe aus?
  - Welche Verfahrensschritte werden eingeleitet?
  - Wie wird der Schutz aller Beteiligten sichergestellt?
  - Welche Unterstützungsangebote bestehen für betroffene Lehrkräfte während des Verfahrens?
- Integration in Aus-, Fort- und Weiterbildung:
  - In welcher Form werden Präventionsmaßnahmen, Verhaltensleitlinien sowie Kenntnisse über Verfahrensabläufe in der Lehrerbildung, in der Fort- und

Weiterbildung sowie in Qualifizierungsmaßnahmen für Schulleitungen verbindlich verankert?

- Werden dabei auch mögliche besondere Herausforderungen für Lehrkräfte im professionellen Nähe-Distanz-Verhältnis thematisiert?

**Begründung:**

Schulleitungen bzw. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte tragen besondere Verantwortung und stehen in einem Vertrauensverhältnis zu Lehrkräften bzw. Schülerinnen und Schülern. Zugleich können insbesondere in sensiblen Beratungs- und Betreuungssituationen belastende Vorwürfe entstehen. Neben dem uneingeschränkten Schutz von Kindern und Jugendlichen ist auch die Wahrung rechtsstaatlicher Verfahren und die Fürsorgepflicht gegenüber dem Personal sicherzustellen. Eine transparente Darstellung bestehender Schutzkonzepte und Verfahrensabläufe dient der Rechtssicherheit, dem Schutz aller Beteiligten und der Stärkung professioneller Handlungssicherheit im Schulalltag.